# Gebrauchsanleitung für Input® Triple

**Fungizid gegen ein breites Spektrum pilzlicher Krankheitserreger in Getreide**

| | |
|---|---|
| **Produkt:** | Input® Triple |
| **Zulassungsnummer:** | 008930-00 |
| **Zulassungsinhaber:** | Bayer CropScience Deutschland GmbH |
| **Formulierungstyp, Wirkstoff und Gehalt:** | EC (Emulsionskonzentrat); 160 g/l Prothioconazol (15,8 Gew.-%), 200 g/l Spiroxamine (19,8 Gew.-%), 40 g/l Proquinazid (3,96 Gew.-%) |
| **Kennzeichnungspflichtige Stoffe:** | N,N-Dimethyldecanamid |
| **Wirkungsbereich:** | Fungizid |
| **Wirkmechanismus:** | Prothioconazol: FRAC-Gruppe 3 (G1)<br>Spiroxamine: FRAC-Gruppe 5 (G2)<br>Proquinazid: FRAC-Gruppe 13 (E1) |
| **Einsatzgebiet:** | Ackerbau |
| **Anwenderkategorie:** | beruflich |
| **UFI:** | 8NA0-X0C8-M00D-U7AD |

GRUPPE 3 | 5 | 13 FUNGIZIDE

| Gebinde |
|---|
| 5 l Kanister |
| 10 l Kanister |

## Kennzeichnung zum Schutz für die menschliche Gesundheit und für die Umwelt



Signalwort: Gefahr
H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H318: Verursacht schwere Augenschäden.
H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H335: Kann die Atemwege reizen.
H351: Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H361d: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H373: Kann die Organe (Augen) schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
Nur für gewerbliche Anwender.
P261: Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P308+P311: BEI Exposition oder falls betroffen: GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
P410: Vor Sonnenbestrahlung schützen.
P501: Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit örtlichen Vorschriften entsorgen.
SP 1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
Leere Behälter dürfen nicht wiederverwendet werden!

## Erste-Hilfe-Maßnahmen

**Hinweise für Ersthelfer:** Achten Sie auf Selbstschutz! Bei Gefahr der Bewusstlosigkeit, lagern und transportieren Sie die Person in stabiler Seitenlage. Entfernen Sie verunreinigte Kleidung sofort!

**Nach Einatmen:** An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

**Nach Hautkontakt:** Mit viel Wasser und Seife abwaschen.
**Nach Augenkontakt:** Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.
**Nach Verschlucken:** KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. Mund ausspülen.

**Telefonnummern**

**Im Falle einer Vergiftung/bei Unwohlsein kontaktieren Sie die Giftnotrufzentrale des jeweiligen Bundeslandes, um sofortige Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Halten Sie die Gebrauchsanleitung oder das Sicherheitsdatenblatt von Input Triple bereit. Suchen Sie zusätzlich einen Arzt auf/oder rufen Sie einen Notarzt!**

**+49 (0)214/30-20220 - Vergiftung Mensch/Tier (24 Std./7 Tage)**

**Hinweise für den Arzt / die Ärztin**
Symptomatische Behandlung. Eine Magenspülung sollte nicht erforderliche sein. Jedoch wird empfohlen, Medizinalkohle und Natriumsulfat zu verabreichen, wenn eine größere Menge aufgenommen wurde. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.
Sie sind gemäß § 16 e Chemikaliengesetz verpflichtet, den Vorfall an das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) zu melden, das für die Dokumentation und Bewertung von Vergiftungsfällen in Deutschland zuständig ist.

# Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

## 1. Arbeits- und Gesundheitsschutz

### 1.1 Anwendungsbestimmungen für das Mittel

(SF275-VEAC) Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Ackerbaukulturen bis unmittelbar vor der Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
(SS110-1) Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
(SS120-1) Bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
(SS2101) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
(SS530) Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
(SS610) Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

### 1.2 Anwendungsbestimmungen für einzelne Anwendungen

(VA275) Zum Schutz von unbeteiligten Dritten (bystander und residents) muss die Anwendung des Mittels immer mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780), in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in der Abdriftminderungsklasse ***50 %*** eingetragen ist.

### 1.3 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für das Mittel

**Art und Handhabung der persönlichen Schutzausrüstung**
Vor Gebrauch der Schutzausrüstung ist diese auf einwandfreien Zustand hin zu überprüfen. Für die Haltbarkeit, Handhabung und Pflege der Schutzausrüstung sind die Angaben des Herstellers zu beachten.
(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
(SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
(SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
(SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.
(SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
(SF245-02) Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.
(SS206) Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
Handschuhe vor dem Ausziehen waschen.

### 1.4 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für einzelne Anwendungen

Keine

## 2. Schutz des Naturhaushalts

### 2.1 Anwendungsbestimmungen für das Mittel

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

### 2.2 Anwendungsbestimmungen für einzelne Anwendungen

(NW607-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
(NW607-2) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

(NW706) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von ***20 m*** haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.
(NW800) Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.

### 2.3 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für das Mittel

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).
(NN1002) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.
(NN2001) Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.
(NW262) Das Mittel ist giftig für Algen.
(NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.
(NW265) Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

### 2.4 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für einzelne Anwendungen

Keine

## 3. Anwendung, Wirksamkeit und Kulturverträglichkeit

### 3.1 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für das Mittel

(WMFG1) Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): G1
(WMFG2) Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): G2
(WMFE1) Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): E1

**Pflanzenverträglichkeit**

Nach unseren bisherigen Erfahrungen ist Input Triple in der empfohlenen Aufwandmenge in allen Weizen-, Gerste-, Roggen- und Triticalesorten gut verträglich.
Nur abgetrocknete Bestände behandeln. Nicht in der größten Mittagshitze spritzen. Innerhalb von zwei Stunden nach der Anwendung sollte kein Niederschlag fallen. Die Hinweise der guten fachlichen Praxis sind zu beachten.

### 3.2 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für einzelne Anwendungen

(WW7041) Für den Wirkstoff, bzw. einen Wirkstoff dieses Mittels, wurden Resistenzen nachgewiesen. Anwendung nur im Rahmen eines geeigneten Resistenzmanagements.

### 3.3 Wirkungsweise

Das Produkt Input Triple ist ein breit wirksames Fungizid mit systemischen Eigenschaften gegen ein weites Spektrum pilzlicher Krankheitserreger in Getreide. Das Produkt wirkt vorbeugend (protektiv), stoppt vorhandene Infektionen (kurativ) und verhindert deren weitere Ausbreitung.
Spiroxamine gehört zu den Aminen (Morpholinen): Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): G2 bzw.5
Prothioconazol gehört zu den Demethylierungs-Inhibitoren (DMI-Fungizide): Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): G1 bzw. 3
Proquinazid gehört zu den Azanaphthalinen (Quinazolinon): Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): E1 bzw. 13
Die neue Klasseneinteilung des Wirkungsmechanismus wird auf der Vorderseite des Etiketts angeführt.
Sie dürfen Pflanzenschutzmittel (gemäß § 12 Pflanzenschutzgesetz) nur so anwenden, wie mit der behördlichen Zulassung festgesetzt und in der Gebrauchsanleitung beschrieben.
In der Behandlungsfolge sollten Sie möglichst Pflanzenschutzmittel mit unterschiedlichen Wirkmechanismen einsetzen, um einer Resistenzbildung entgegenzuwirken – dies gilt auch für Tankmischungen.

## 4. Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

| Schadorganismus/Zweckbestimmung | Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte |
|---|---|
| Echter Mehltau (Erysiphe graminis),<br>Halmbruchkrankheit (Pseudocercosporella herpotrichoides),<br>Rhynchosporium secalis,<br>Netzfleckenkrankheit (Pyrenophora teres),<br>Sprenkelkrankheit (Ramularia collo-cygni) | Gerste |
| Halmbruchkrankheit (Pseudocercosporella herpotrichoides),<br>Echter Mehltau (Erysiphe graminis),<br>DTR-Blattdürre (Drechslera tritici-repentis),<br>Septoria-Blattdürre (Septoria tritici),<br>Gelbrost (Puccinia striiformis) | Weizen |
| Rhynchosporium secalis,<br>Braunrost (Puccinia recondita) | Roggen |
| Septoria-Arten (Septoria spp.),<br>Echter Mehltau (Erysiphe graminis) | Triticale |

### 4.1 Sachgerechte Anwendung

F: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

| **Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte Verwendungszweck** | **Angaben zur sachgerechten Anwendung** (Aufwandmenge, Anwendungszeitpunkt, -technik, max. Anzahl der Anwendungen, etc.) | **Anwendungs-bestimmungen**/ Auflagen/ Wartezeit |
|---|---|---|
| **Schadorganismus/ Zweckbestimmung** | | |

| | | |
|---|---|---|
| **ACKERBAU**<br>**Weizen**<br>Halmbruchkrankheit (Pseudocercosporella herpotrichoides)<br>Freiland<br>(00-007) | **1,25 l/ha** in 150 - 400 l/ha Wasser<br>BBCH 30 - 49, ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen<br>- in dieser Anwendung: 1<br>- für die Kultur bzw. je Jahr: 1 | **NW607-1: 50% 15 m, 75% 15 m, 90% 10 m; NW706: 20 m; NW800**<br><br>Wartezeit: F |
| **Weizen**<br>Echter Mehltau (Erysiphe graminis)<br>Freiland<br>(00-008) | **1,25 l/ha** in 150 - 400 l/ha Wasser<br>BBCH 30 - 49, ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen<br>- in dieser Anwendung: 1<br>- für die Kultur bzw. je Jahr: 1 | **NW607-1: 50% 15 m, 75% 15 m, 90% 10 m; NW706: 20 m; NW800**<br><br>Wartezeit: F |
| **Weizen**<br>DTR-Blattdürre (Drechslera tritici-repentis)<br>Freiland<br>(00-010) | **1,25 l/ha** in 150 - 400 l/ha Wasser<br>BBCH 30 - 49, ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen<br>- in dieser Anwendung: 1<br>- für die Kultur bzw. je Jahr: 1 | **NW607-1: 50% 15 m, 75% 15 m, 90% 10 m; NW706: 20 m; NW800**<br><br>Wartezeit: F |
| **Weizen**<br>Septoria-Blattdürre (Septoria tritici)<br>Freiland<br>(00-011) | **1,25 l/ha** in 150 - 400 l/ha Wasser<br>BBCH 30 - 49, ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen<br>- in dieser Anwendung: 1<br>- für die Kultur bzw. je Jahr: 1 | **NW607-1: 50% 15 m, 75% 15 m, 90% 10 m; NW706: 20 m; NW800**<br><br>Wartezeit: F |
| **Weizen**<br>Gelbrost (Puccinia striiformis)<br>Freiland<br>(01-001) | **1,25 l/ha** in 150 - 400 l/ha Wasser<br>BBCH 30 - 49, ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen<br>- in dieser Anwendung: 1<br>- für die Kultur bzw. je Jahr: 1 | **NW607-2: 50% 15 m, 75% 15 m , 90% 10 m; NW706: 20 m; NW800; VA275**<br><br>Wartezeit: F |
| **Gerste**<br>Echter Mehltau (Erysiphe graminis)<br>Freiland<br>(00-001) | **1,25 l/ha** in 150 - 400 l/ha Wasser<br>BBCH 30 - 49, ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen<br>- in dieser Anwendung: 1<br>- für die Kultur bzw. je Jahr: 1 | **NW607-1: 50% 15 m, 75% 15 m, 90% 10 m; NW706: 20 m; NW800**<br><br>Wartezeit: F |
| **Gerste**<br>Halmbruchkrankheit (Pseudocercosporella herpotrichoides)<br>Freiland<br>(00-003) | **1,25 l/ha** in 150 - 400 l/ha Wasser<br>BBCH 30 - 49, ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen<br>- in dieser Anwendung: 1<br>- für die Kultur bzw. je Jahr: 1 | **NW607-1: 50% 15 m, 75% 15 m, 90% 10 m; NW706: 20 m; NW800**<br><br>Wartezeit: F |
| **Gerste**<br>Rhynchosporium secalis<br>Freiland<br>(00-004) | **1,25 l/ha** in 150 - 400 l/ha Wasser<br>BBCH 30 - 49, ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen<br>- in dieser Anwendung: 1<br>- für die Kultur bzw. je Jahr: 1 | **NW607-1: 50% 15 m, 75% 15 m, 90% 10 m; NW706: 20 m; NW800**<br><br>Wartezeit: F |
| **Gerste**<br>Netzfleckenkrankheit (Pyrenophora teres)<br>Freiland<br>(00-005) | **1,25 l/ha** in 150 - 400 l/ha Wasser<br>BBCH 30 - 49, ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen<br>- in dieser Anwendung: 1<br>- für die Kultur bzw. je Jahr: 1 | **NW607-1: 50% 15 m, 75% 15 m, 90% 10 m; NW706: 20 m; NW800**<br><br>Wartezeit: F |
| **Gerste**<br>Sprenkelkrankheit (Ramularia collo-cygni)<br>Freiland<br>(00-006) | **1,25 l/ha** in 150 - 400 l/ha Wasser<br>BBCH 37 - 49, ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen<br>- in dieser Anwendung: 1<br>- für die Kultur bzw. je Jahr: 1 | **NW607-1: 50% 15 m, 75% 15 m, 90% 10 m; NW706: 20 m; NW800**<br>WW7041<br>Wartezeit: F |
| **Roggen**<br>Rhynchosporium secalis<br>Freiland<br>(00-013) | **1,25 l/ha** in 150 - 400 l/ha Wasser<br>BBCH 30 - 49, ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen<br>- in dieser Anwendung: 1<br>- für die Kultur bzw. je Jahr: 1 | **NW607-1: 50% 15 m, 75% 15 m, 90% 10 m; NW706: 20 m; NW800**<br><br>Wartezeit: F |
| **Roggen**<br>Braunrost (Puccinia recondita)<br>Freiland<br>(00-014) | **1,25 l/ha** in 150 - 400 l/ha Wasser<br>BBCH 30 - 49, ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen<br>- in dieser Anwendung: 1<br>- für die Kultur bzw. je Jahr: 1 | **NW607-1: 50% 15 m, 75% 15 m, 90% 10 m; NW706: 20 m; NW800**<br><br>Wartezeit: F |
| **Triticale**<br>Septoria-Arten (Septoria spp.)<br>Freiland<br>(00-015) | **1,25 l/ha** in 150 - 400 l/ha Wasser<br>BBCH 30 - 49, ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen<br>- in dieser Anwendung: 1<br>- für die Kultur bzw. je Jahr: 1 | **NW607-1: 50% 15 m, 75% 15 m, 90% 10 m; NW706: 20 m; NW800**<br><br>Wartezeit: F |
| **Triticale**<br>Echter Mehltau (Erysiphe graminis)<br>Freiland<br>(00-016) | **1,25 l/ha** in 150 - 400 l/ha Wasser<br>BBCH 30 - 49, ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen<br>- in dieser Anwendung: 1<br>- für die Kultur bzw. je Jahr: 1 | **NW607-1: 50% 15 m, 75% 15 m, 90% 10 m; NW706: 20 m; NW800**<br><br>Wartezeit: F |

## 5. Anwendungstechnik

### 5.1 Ausbringgerät bzw. Spritztechnik

Lassen Sie ihr Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen, das Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich). Sorgen Sie für eine regelmäßige Wartung und Kontrolle Ihres Spritzgerätes (gültige Kontrollplakette!), verwenden Sie nur empfohlene Düsen, achten Sie auf Abdriftgefahr und beachten Sie die Vorgaben des JKI Verzeichnisses „Verlustmindernde Geräte“! Vermeiden Sie Spritzflüssigkeitsreste. Setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher erforderlich, dass Sie die notwendige Spritzflüssigkeitsmenge genau berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen.

### 5.2 Ansetzvorgang bzw. Zubereitung

Brühebehälter mindestens mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge füllen, Produkt unter gründlichem Umrühren zugeben und fehlende Wassermenge auffüllen.
Die Spritzflüssigkeit ist unmittelbar nach dem Ansetzen ohne Unterbrechung auszubringen.
Abdrift und Überdosierungen sind zu vermeiden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Unvermeidlich anfallende Restbrühe im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.
Entleerte Produktbehälter gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe beigeben.

### 5.3 Mischbarkeit

Input Triple ist mit anderen Pflanzenschutzmitteln, die für den Anwendungsbereich von Bedeutung sind, mischbar.
Fungizide: Strobilurine (z. B. Delaro® Forte, Fandango®), Azolfungizide (z.B. Folicur®, Proline®), Fungizide auf Basis der Xpro technology (z. B. Ascra® Xpro)
Insektizide (z.B. Decis® forte)
Wachstumsregler (z.B. CCC 720®, Cerone® 660)
Herbizide (z.B. Atlantis® Flex, Attribut®, Husar® OD, Husar® Plus)
Mehrfachmischungen sollten grundsätzlich unterbleiben. Der Zusatz von AHL Markenware ist bis max. 50 l/ha bei zusätzlich min. 150 l/ha Wassermenge möglich.
Der Zusatz gängiger Mikronährstoff- / Blattdünger- Markenware (z. B. Epso Top®1, YaraVita®2 Blattdünger) ist unter Berücksichtigung der Anwendungshinweise und Anmischreihenfolgen möglich.
Die Standort-, Bestands- sowie Einsatzbedingungen sind zu beachten. Für genauere Informationen kontaktieren Sie bitte die Beratung.
Weitere generelle Aussagen zur Mischbarkeit mit Blattdüngern können auf Grund der Vielfalt von unterschiedlichen Formulierungen und Herkünften nicht gegeben werden.
Die Kulturverträglichkeit und biologische Wirksamkeit kann insbesondere durch die Witterung beeinflusst werden.
Mischbrühen grundsätzlich sofort nach dem Ansetzen und bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Für eventuelle negative Auswirkungen von Tankmischungen mit von uns nicht als mischbar eingestuften Produkten haften wir nicht.

### 5.4 Ausbringung der Spritzflüssigkeit bzw. technische Hinweise

Beachten Sie bei der Anwendung die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis!
Vermeiden Sie Abdrift oder sonstige Einträge in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen insbesondere auch auf Wohnbebauung und Gärten durch geeignete Maßnahmen!
Lassen Sie die angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit (ggf. Zeitangabe) im Spritzfass stehen. Kontrollieren Sie während der Behandlung laufend den Spritzflüssigkeitsverbrauch in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an.
Lassen Sie das Rührwerk während der Fahrt und während der Ausbringung laufen. Rühren Sie die Spritzbrühe nach Arbeitspausen erneut sorgfältig auf.

### 5.5 Gerätereinigung

Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Anfallendes Spülwasser auf der vorher behandelten Fläche ausbringen. Dazu ca. 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Fläche verspritzen.
Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühebehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen. Hierzu werden von den Geräteherstellern entsprechende Nachrüstsätze mit Wasservorratsbehältern und Reinigungsbürsten angeboten.

## 6. Lagerung und Entsorgung

**Lagerungsbedingungen**
Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Im Originalbehälter lagern. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Vor Frost schützen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten. Von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Maßnahmen gegen elektrostatisches Aufladen treffen. Staub kann mit Luft explosive Mischungen bilden.
**Lagerungsdauer**
Input Triple ist mindestens zwei Jahre haltbar, siehe Aufdruck auf der Verpackung




Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.
Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben.
Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.
Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.
Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

## 7. Weitere Informationen/Haftungsausschluss

Zulassungsinhaber:
Bayer CropScience Deutschland GmbH,

Alfred-Nobel-Str. 50, D-40789 Monheim am Rhein
www.agrar.bayer.de

**Haftungsausschluss**

Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte. Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen kann der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.

**Pflanzenschutzdienste der Länder**
www.bvl.bund.de/pflanzenschutzdienste

**Hinweis:** Alle in der Gebrauchsanleitung gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Bitte beachten Sie aktuelle Bekanntmachungen und informieren Sie sich ggf. auf der Internetseite des Zulassungsinhabers oder beim BVL (www.bvl.bund.de/psmdb).

® ist eine registrierte Marke von Bayer
®1 ist eine registrierte Marke von K & S GmbH
®2 ist eine registrierte Marke von Yara GmbH
Hersteller: Bayer AG, D-51368 Leverkusen

## Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren.
   Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet.
   Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte.
   Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann.Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
   - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
   - Stand der Daten
   - Vorbehalt gemäß Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.

Internetausgabe, Stand: 05.11.2026